

■ Presseinformation Nr. 118, 16. August 2017

13 OTAs erfolgreich ausgebildet

Schule für Operationstechnische Assistenz (OTA) der Bildungsakademie der Universitätsmedizin Göttingen feiert ihre Absolventinnen und Absolventen.

(umg) Ihre beruflichen Perspektiven sind vielfältig und die Aussicht auf einen sicheren Arbeitsplatz ist deutschlandweit aufgrund des demographischen Wandels und dem Mangel an Fachkräften garantiert: 13 Operationstechnische Assistentinnen und Assistenten der Schule für Operationstechnische Assistenz (OTA) an der Bildungsakademie der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Bei einer Feierstunde am 26. Juli 2017 mit Vertretern der UMG, Angehörigen und Gästen der Kooperationskliniken erhielten sie die Abschluss-Zertifikate.

Zum ersten Mal erhält ein Abschlussjahrgang der Göttinger OTA-Schule zudem die Berechtigung, die Berufsbezeichnung „OTA“ zu führen. Grundlage dafür war eine Ausbildung nach der Empfehlung der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) zur Ausbildung und Prüfung von Operationstechnischen und Anästhesietechnischen Assistentinnen/Assistenten von 2013. „Dies ist erster wichtiger Schritt auf dem Weg zur staatlichen Anerkennung des OTA-Berufes. Eine solche Anerkennung ist unerlässlich, um das Berufsbild „OTA“ weiter zu stärken. Damit wäre bundesweit ein gesetzlicher Rahmen sowie ein eindeutiger berufspolitischer Status geschaffen“, sagt Karin Schuman, Leiterin der OTA-Schule an der UMG.

Mit ihrem spezialisierten Fachwissen sind OTAs eine wichtige Unterstützung der Behandlungsteams in Funktionsbereichen, wie beispielsweise Operationsaal, chirurgische Notaufnahme und Endoskopie. Zu ihren **Aufgaben** gehören unter anderem die Vor- und Nachbereitung des Operationssaales, der Untersuchungsräume und der chirurgischen und endoskopischen Instrumente. Große Bedeutung hat die Betreuung und Begleitung der Patienten während ihres Aufenthaltes in den Funktionsbereichen.

Die Absolventinnen und Absolventen des OTA-Jahrgangs 2014 bis 2017 sind:

- Theresa Balogh, Darleen Höffner, Lea Nullmeyer-Kanar, Christian Pelker, Teresa Oevermann und Helen Zahlmann (Universitätsmedizin Göttingen)



Mit guten Chancen auf dem Arbeitsmarkt: 13 Absolventinnen und Absolventen der OTA-Schule an der Bildungsakademie der UMG mit Lehrkräften des OTA-Schulteams: Kerstin Schneider, Tatjana Josipovic, Lisa Hillmer, Klaus Küster (fachliche Leitung der OTA-Schule) und Karin Schumann, Leiterin der OTA-Schule. Foto: umg/spförtner

■ Presseinformation

- Theresa Brill und Eric Marlow (Evangelisches Krankenhaus Göttingen-Weende)
- Konstantin König und Linda Weiß (Hufeland Klinikum, Standorte Mühlhausen und Bad Langensalza)
- Melissa Tükeler (AGAPLESION Evangelisches Krankenhaus Holzminden)
- Seda Kilic (Asklepios Harzlinik Goslar)
- Ella Schneider (Klinikum Werra-Meißner Eschwege)

Die dreijährige Ausbildung zur OTA wird an der Bildungsakademie der Universitätsmedizin Göttingen in Kooperation mit Krankenhäusern der Region angeboten.

Der Bewerbungszeitraum ist jedes Jahr vom 1. September bis 28. Februar.
Mehr Informationen gibt es unter: go.umg.eu/ota-schule

WEITERE INFORMATIONEN:

Universitätsmedizin Göttingen, Georg-August-Universität
Bildungsakademie
Schule für Operationstechnische Assistenz
Karin Schumann, Telefon 0551 / 39-81 90 oder 39-66 920
Humboldtallee 11, 37073 Göttingen
ota@med.uni-goettingen.de